

Lehrerhasserbuch 2 - Elternsprechtag

Beitrag von „philosophus“ vom 27. Mai 2006 14:18

Zitat

Bolzbold schrieb am 27.05.2006 13:05:

Nein, nicht WEIL es in diesem Buch steht sondern weil die Tatsache, dass Hunderte oder Tausende Eltern bzw. ehemalige Schüler sich darin wiedererkennen und ihre Erfahrungen an Frau Kühn geschickt haben, nicht wegzudiskutieren ist. Und falls das alles in dem Buch Lüge sein sollte, wie erklären sich die Rezensionen beim Knaur-Verlag bzw. beispielsweise bei Amazon.de?

Dass Schule und Lehrer mit bestimmten Erfahrungen - wer war denn *immer* gern in der Schule? (Ich jedenfalls nicht.) - verknüpft sind, muss nicht notwendigerweise mit der Lehrerqualität zu tun haben.

Schule ist eine Institution, die Menschen in einem gewissen Entwicklungsstadium (ich sag nur: Pubertät) zu bestimmten Handlungen und Verhaltensweisen zwingt - und zwar mit gesellschaftlichem Auftrag! Dass dabei unangenehme Erfahrungen zurückbleiben, ist völlig klar.

Aber ob man daraus allein schon Handlungsanweisungen ableiten kann, halte ich für fraglich.

Aber diese Erfahrungsberichte wären eben daraufhin zu befragen, was daran Realität und was daran Projektion ist. Und in zweiter Instanz: Wenn es Realität ist, ist es notwendig oder nicht? Schule ist nunmal kein Spaßbad und wird es auch durch Kosmetik nicht werden.